



Charles Gounod

Cäcilienmesse

César Franck

Psalm 118

Deine Hand, starker Gott

Zaborska, Sopran, N.Sadivskyy, Tenor,

D.Kalmuchyn, Bariton, A.Cho, Klavier und Orgel

Ad-hoc-Orchester

Leitung

Sviatoslava Luchenko

Ref. Kirche im Wil, Dübendorf,

Sonntag, 19. November 2023, 17.00h

Eintritt frei -Kollekte

Programm



Der Jubilate Chor

Der reformierte Kirchenchor Dübendorf wurde im Jahre 1890 gegründet. Er kann also auf sein 133-jähriges Bestehen zurückblicken. Im April 2003 änderte er seinen Namen auf „Jubilate Chor“. In einer Zeit, in der Kirchenchöre mancherorts aufgelöst werden, ist es dem Jubilate Chor gelungen, sich zu halten und immer wieder bemerkenswerte musikalische Werke zur Aufführung zu bringen. Er zählt momentan 30 aktive Mitglieder. Seit Juli 2021 wird der Chor von Sviatoslava Luchenko geleitet.

Sviatoslava Luchenko (Dirigentin Jubilate Chor)

Die in Kiew, Ukraine geborene Sviatoslava Luchenko ist Musikerin, Sängerin und Dirigentin und hat ihr Masterstudium für Bandura, Gesang- und in Orchesterleitung an der Tschaikowski Musikakademie in Kiew und an der Hochschule Luzern-Musik absolviert. Bereits als Jugendliche gab sie zahlreiche Konzerte, spielte und sang in verschiedenen Formationen, gewann Musikwettbewerbe und nahm europaweit an Musikfestivals teil.



Seit 2008 lebt Sviatoslava Luchenko in der Schweiz, wo sie als freischaffende Musikerin und Sängerin sowie Orchester- und Chordirigentin tätig ist. Als Orchesterdirigentin konnte sie mit verschiedenen Ensembles in der Ukraine, in Tschechien, Polen, Bulgarien, Italien und in der Schweiz Erfahrungen sammeln. Zurzeit leitet sie das Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich, die regioSingers Frauenfeld und den Jubilate Chor Dübendorf.

Seit einiger Zeit ist sie leidenschaftlich auch pädagogisch tätig mit Gesangs-, Bandura- und Klavierunterricht. Um ihr Heimatland, die Ukraine, während der schwierigen Zeit des Krieges zu unterstützen, hat Sviatoslava zusammen mit Kolleginnen das Ensemble «Anima Ruthenica» gegründet. Im Repertoire ist die ukrainische Chorliteratur, vorgetragen a capella oder mit Begleitung auf der Bandura, auch in vielen Benefizkonzerten. Neuerdings ist sie im Trio «Expression» mit Bandura und Saxofon zu hören. Um das Nationalinstrument der Ukraine bekannt zu machen, tritt die engagierte Banduristin sowohl solo als auch im Duett auf.

Sviatoslava Luchenko lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Winterthur.

Alejandro Sung hyun Cho

Der Pianist Alejandro Cho stammt aus Pusan, Südkorea. Mit 13 Jahren zog er nach Buenos Aires (Argentinien), machte seinen Bachelor bei María Teresa Criscuolo an der UNA, Buenos Aires, den Master und das Solistenexamen bei Kalle Randalu an der Hochschule für Musik, Karlsruhe. Kammermusikalisch perfektionierte er sich bei Ralf Gothoni. Den Master "Liedduo" erhielt er an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Christoph Berner und Werner Güra. Für die Abschlussprüfung präsentierte er das Projekt "Elegías"; es wurde mit bester Note und mit Auszeichnung prämiert.



An verschiedenen Meisterkursen mit Stipendien nahm er teil, wie an der Internationalen Sommerakademie, Universität Mozarteum Salzburg, unter anderen bei Nelson Goerner, Peter Lang, Arnulf von Arnim, Natalia Trull, Alfredo Perl, Roger Muraro, Daniel Fueter, Hartmut Höll, Mitsuko Shirari.

Er war Stipendiat im Yehudi Menuhin Live Music Now Oberrhein e.V.. Im Juli 2022 war er Finalist im Wettbewerb "Schubert und die Moderne", Graz, und ist im Besitz mehrerer Auszeichnungen: 2. Preis beim 7. John Cage Interpretation Award Halberstadt; 1. Preis in Contemporary Music Performance, Zürcher Hochschule der Künste; 3. Preis beim 1st International Piano Competition of Tucumàn-Argentina;

1. Preis beim XXI Concurso Nacional de Piano Ciudad de Necochea, Buenos Aires; Publikumspreise unter anderem bei der Internationalen Sommerakademie Radolfzell.

Alejandro Cho steht regelmässig auf der Bühne mit dem Duo Martínez/Cho, welches er 2012 zusammen mit der Sopranistin Alicia Martínez gegründet hat. Er hat Aufnahmen mit Radiosendern wie SRF gemacht und debütierte im Oktober 2022 in der Tonhalle Zürich. Als Solist tritt er unter anderem mit Orchestern wie der Baden-Baden Philharmonie auf.

Gegenwärtig unterrichtet er am Konservatorium Winterthur.

Nazariy Sadivskyy



Der ukrainische Tenor Nazariy Sadivskyy, begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule in seinem Heimatort im Hauptfach Klavier und setzte diese an der Musikfachschole in Ternopil mit Hauptfach Gesang fort. 2006 folgte ein Gesangsstudium an der Nationalen Ukrainischen Musikakademie in Kiew mit Gesangsdiplom im Jahr 2012. Zwischen 2008 und 2012 unternahm er mehrere Konzertreisen als Chorsänger und Chorsolist mit dem Kiew Sinfonieorchester und Chor nach Kanada, USA, Polen, Kirgisistan und Estland. In der Spielzeit 2016/2017 arbeitete er im Chor der Nationaloper der Ukraine in Kiew. Seit Herbst 2017 gehört er fest zum Ensemble der Oper im Stadttheater Bern wo er als Ferrando in *Così fan tutte*, Tamino in *Die Zauberflöte für Kinder*, Don Ottavio in *Don Giovanni*, Hans in *Die verkaufte Braut*, Edrisi in *Szymanowskis Krol Roger*, Der junge Herr in *Reigen von Boesmans*, Lieutenant Jaschwin in *Anna Karenina*, Dancaïre in *Carmen*, Ruiz in *Il Trovatore*, Kudrjasch in *Katja Kabanova* und Advokat in *Schoecks Das Schloss Dürande* (mit CD-Aufnahme unter der Leitung von Mario Venzago), Cassio in *Otello*, Steva in *Jenufa* und Alfred in *Die Fledermaus*. Seit Januar 2022 ist Nazariy Mitglied des Chors des Opernhauses Zürich.

Khrystyna Zaborska

Die ukrainische Sopranistin Khrystyna Zaborska hat einen Master-



Abschluss von der Lviv Nationalen Musikakademie (Ukraine). 2015 bis 2017 war sie als Solistin im Opernstudio dort tätig.

Ab 2018 sang sie Gastrollen bei Auftritten im Lviv Nationalakademischen Theater für Oper und Ballett. Zu den Werken der Sängerin gehören folgende Opernpartien: Königin der Nacht in Die Zauberflöte, Madame Herz in Schauspieldirekto-

rin, Donna Anna in Don Giovanni, Konstanze in Die Entführung aus dem Serail von W. A. Mozart, Gilda in Rigoletto und Violette Valery in La Traviata von G. Verdi.

Dmytro Kalmuchyn

Der ukrainische Bariton Dmytro Kalmuchyn hat einen Master-



Abschluss von der Lviv Nationalen Musikakademie. 2014 gewann er den Grand Prix des internationalen Wettbewerbs „XXI Century Art“ (Vorzel, Kiew, Ukraine) und wurde im gleichen Jahr Preisträger des VII. Mirjam-Helin Gesangswettbewerbs (Helsinki, Finnland). 2016 bis 2018 war er Mitglied der Internationalen Opernstudios Zürich und

spielte Rollen in Don Carlo, Lady Macbeth von Mzensk und Rollen in Lohengrin, Salome, La Fanciulla del West, Luisa Miller, Le Comte Ory und Carmen. In der Saison 2019/20 wurde er Mitglied von OperAvenir am Theater Basel. In der Spielzeit 2020/21 sang er mehrere Rollen im Lviv Nationalen Akademischen Opern- und Balletttheater (Ukraine), Ping in Turandot von G. Puccini; Marchello in La Bohème von G. Puccini, Le Dancaïre in Carmen von G. Bizet; Don Giovanni in Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni von W. A. Mozart, Belcore in L'elisir d'amore von G. Donizetti. Im Januar/März 2022 hat er die Rolle des Silvio aus „Pagliacci“ von R. Leoncavallo in der Israeli Opera (Tel Aviv) verkörpert. Seit August 2022 ist Dmytro Mitglied des Chors des Opernhauses Zürich.

Konzert-Programm

Moderation: Pfr. Markus Haltiner, Dübendorf

1. Piano solo

J. Brahms, Rhapsodie aus 4 Klavierstücke Op.119

2. Psalm 118 von César Franck (1822-1890)

César Franck gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aber er wandte sich erst im Alter von etwa 30 Jahren der Orgel zu - mit der Aufnahme einer Stelle an der Kirche Ste-Clotilde (Paris), wo er selbständige Musik für Orgel zu schreiben begann. Dabei begründete er eine neue französische Schule, die sich durch ihren polyphonen Stil auszeichnete.

César Franck verfasste seine bekanntesten Werke, etwa die Sinfonie in d-Moll, die Symphonischen Variationen für Klavier und Orchester und die Violinsonate, erst im letzten Jahrzehnt seines Lebens. Ihre Popularität erlangten diese Kompositionen erst nach seinem Tod.

César Francks Vertonung aus Psalm 118, Teil der Lobpreisung, umfasst folgender Text: Deine Hand starker Gott führt mich so wunderbar, hält mich und gibt mir Kraft. Mich schreckt kein Tod, denn ich darf leben und deine Wunder preisen alle Zeit. Halleluja.

Dieses Psalm Lied passt somit inhaltlich gut zur Messe für die Heilige Cäcilia, die als Märtyrerin gestorben ist und am 22. November ihren Namenstag feiert. Das Wort Psalm kommt von dem griechischen Verb ‚psallein‘: die Saiten zupfen. Die 150 biblischen Psalmen wurden in der Zeit nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten aufgeschrieben. Psalmen sind biblische Gebete, welche in christlichen Kirchen zur Liturgie gehören und mit der Gemeinde gesprochen und gesungen werden.

3. Piano solo

F. Chopin, Etüde Op.10 Nr.3 „Tristesse“

4. Cäcilienmesse von Charles Gounod (1818-1893)

La Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile für drei Solostimmen, vierstimmigen Chor, Orchester und Orgel ist der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, gewidmet.

Die Cäcilienmesse ist wohl das bekannteste kirchenmusikalische Werk von Charles Gounod. Er komponierte sie im Alter von 37 Jahren. Sie ragt aus seinen übrigen Messen durch ihre Orchesterbegleitung hervor, während die meisten anderen Messen Gounods neben den Sängern höchstens eine Orgel benötigen.

Die Cäcilienmesse wurde am 22. November 1855, dem Jahrestag der Hl. Cäcilia, in der St-Eustache Kirche (Paris) uraufgeführt. Der damals ebenfalls anwesende Komponist Camille Saint-Saëns schrieb später: „Die Aufführung der Cäcilienmesse rief eine Art Benommenheit hervor. Diese Einfachheit, diese Größe, dieses reine Licht, das sich über die Musikwelt wie eine Dämmerung breitete, setzte die Leute sehr in Erstaunen: Man fühlte, dass hier ein Genie tätig gewesen war ... glänzende Strahlen gingen von dieser Messe aus ... zunächst war man geblendet, dann berauscht und schließlich überwältigt.“ (Wikipedia)

Das Werk ist unterteilt in:

Kyrie Eleison - Herr erbarme dich

Gloria in excelsis - Ehre sei Gott in der Höhe

Credo in unum Deum – Ich glaube an einen Gott

Sanctus Dominus Deus Sabaoth - Heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten

Benedictus qui venit in nomine Domini - Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn

Agnus Dei qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem. Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, gib uns Frieden

Dauer des Konzerts etwa eine Stunde - keine Pause.

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher,

Haben Sie Lust verspürt, mitzusingen? Zögern Sie nicht, bei unserem Chor reinzuschauen. Auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sind willkommen - dabei zählt vor allem die Freude am Singen und Musizieren. Kommen Sie doch mal zum Schnuppern an eine unserer Proben. Diese finden jeweils (ausser in den Schulferien) am Dienstag, 19.30 bis 21.30 Uhr im REZ, dem Kirchgemeindehaus der evangelischreformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf statt.

Oder: Unterstützen Sie unseren Chor und werden Sie ein Passivmitglied.

Kontakte:

Chorleiterin: Sviatoslava Luchenko 076 445 60 62,

Email: sviatoslava.luchenko@gmail.com,

Chor: Sven Michelsen 044 821 23 29,

Email: koordinator@jubilatechor-duebendorf.ch

Besuchen Sie auch unsere Webseite:

www.jubilatechor-duebendorf.ch

und erfahren Sie mehr über die 133-jährige Geschichte des Chors, seine Auftritte und sein geselliges Leben.



Aus unserem letztjährigen Konzert vom 4. Dezember 2022, ein Ausschnitt: Shchedryk von Mykola Leontovych.

Es ist ein uraltes ukrainisches Weihnachtslied, ein Lied der Sternsinger, die von Haus zu Haus ziehen, in der Hoffnung, etwas Geld, Süßigkeiten oder sonst Esswaren zu erhalten.

Zu sehen und hören auf unserer Webseite:

www.jubilatechor-duebendorf.ch/images/audiofiles/Shchedryk.mp4



Dezember 2018: Aufführung der Misa Criolla und Navidad Nuestra von Ariel Ramirez durch den Jubilate Chor mit

Solisten, u.a. Raphael Höhn, Tenor und Sebastián Tortosa,
Klavier und einem Ad-hoc-Orchester, Leitung Anita
Haapamäki. Ein Ausschnitt dazu auf unserer Webseite:
www.jubilatechor-duebendorf.ch/images/audiofiles/MisaCriolla-small.mp4



Wir danken der Reformierten Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzen-
bach und der Kulturkommission Dübendorf für die grosszügigen
Unterstützungen.

AKERET 
DRUCK 
